

## Wie aus einer Sommerlaune ein Wintermärchen wurde



Wenn es draußen heiß ist und laue Sommerabende zum gemütlichen Grillabend locken, kommt so mancher auf merkwürdige Ideen.

Wenn man von heimischen Grillspezialitäten genug hat, muss man sich halt mal was neues einfallen lassen.

So auch wir. Von einer Thüringer Bratwurst haben bestimmt schon alle mal gehört, aber das Original noch nie verspeist. Um dem ein Ende zu bereiten beschlossen wir in einer abenteuerlichen Tour nicht nur das Auto mit Wurst zu beladen sondern auch das wunderschöne Thüringen, wenn auch nur für einen Tag, zu betrachten. Die Idee war geboren und ein Termin schnell gefunden.

Im Herbst 2009 sollte es los gehen. Allerdings hatte uns der weihnachtliche Stress eingeholt, Termine überschlugen sich und das Unternehmen musste verschoben werden. Ein neuer Termin Ende Januar sollte es nun sein.

Am Samstag den 23. Januar ging es los. Friedhold, Dirk und Holger starteten mit dem Wohnmobil gen Osten. Trotz unserer

Ankunft bei Dunkelheit, präsentierte sich Oberhof in einer Märchenhaften Winterlandschaft. Nach einer kurzen

Orientierung innerhalb des Ortes konnten wir unser Fahrzeug auf einem gut geräumten

Stellplatz abstellen. Oberhof bot reichlich Auswahl was das Befüllen leerer Mägen

betrifft. Spezialitäten vom Milchkalb und Wild, bis hin zu den typischen Thüringer

Klößen mit Rotkraut ließen keine Wünsche offen.

Vermischt mit allerlei herzhaften Getränken der Region wurde jeder Gasthausbesuch zu einem individuellen Erlebnis.

Der Sonntag kam schneller als erwartet, wenig Schlaf, viele kulinarische Eindrücke und nicht zu vergessen die Wahnsinns Kälte sorgten schon zwischen 9.00 und 10.00 Uhr für ein zeitiges Erwachen. Jedoch nach einem reichhaltigen Frühstück und einer heißen Tasse Kaffee ging es uns allen deutlich besser.



Das war auch wichtig, weil wir wollten nicht nur den Schnee betrachten, sondern auch selbst aktiven Wintersport betreiben.

Der vor allem für Familien mit Kindern geeignete Skihang, lud zu der ein oder anderen gemütlich Abfahrt ein, die immer nur kurz von einem Einkehrschwung unterbrochen wurde.



So natürlich ermüdet und von so manchen Heißgetränk beeinflusst, nahm jeder von uns mal eine kurze „Auszeit“ für sich in Anspruch.

Nach einem erneut gelungen Abend in Gastronomie und urigen Kneipen ging auch der Sonntag zu Ende. Die darauffolgende Nacht war deutlich länger, wenn auch genauso kalt, aber jeder fühlt halt anders.

Die letzte große Herausforderung war der Montag Morgen !! Das Frühstück schon fast gewohnt fürstlich. Aber hatte die Wurstbestellung geklappt ?? Haben die mich am Telefon ernst genommen ?? Die Erwartungen meiner Mitreisenden waren schon von Anfang an sehr hoch und bis auf ein paar Kleinigkeiten wurden diese auch erfüllt. Wenn jetzt was schief geht ... Ich glaube die Dame an der Fleischtheke ist einen Schritt zurück gegangen als wir drei in ganzer Pracht durch die Ladentüre eintraten. Wir möchten Wurst kaufen sagte ich, ja wie viele denn ?

ALLE !!!

Nach kurzer Aufklärung unserer Absichten konnte Sie schon fast wieder lächeln. Nachdem Ladung und Crew sicher an Bord waren, konnten wir in Zella-Mehlis den Anker lichten und die Heimreise antreten.

Ein kurzer Stau und zwei Tassen Kaffee später hatte uns die Wirklichkeit wieder.

Mal sehen welche Idee uns dieses Jahr beim grillen durch den Kopf geht und uns auf Reisen schickt.

HW 04.02.2010

